

Marienschule ist Fairtrade School

Renate Brakelmann

Seit dem Nikolaustag 2018 ist es offiziell: die Marienschule ist Fairtrade School. Der Tag der Auszeichnung war von der Schule bewusst gewählt. So wie Nikolaus von Myra der Legende nach während einer Hungersnot den Ärmsten mit einer Getreidespende, die er nach zähen Verhandlungen von Seeleuten bekam, half, setzt sich die Marienschule schon seit vielen Jahren für Straßenkinder in Recife (Brasilien) und durch die Unterstützung des fairen Handels auch für viele Kleinbauern und deren Familien ein. 2016 war die Schule bereits im Rahmen des Projekts „Faire Gemeinde“ vom Bistum Paderborn für ihr Engagement ausgezeichnet worden.

Der Auszeichnungstag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst, bei dem sich die Kinder noch einmal die Geschichte des Bischofs Nikolaus und seiner milden Taten bewusst wurden. Anschließend feierten die Schüler den Tag mit einem Frühstück mit fairen Produkten aus dem Weltladen in ihren Klassen. Die Auszeichnungsfeier in der gemeinsamen Aula des St. Franziskusberufskollegs und der Marienschule, an der neben Bürgermeisterin Ulrike Wäsche, Vertretern der beiden anderen Fairtrade Schools und FUGe, auch das Fairtrade-Schulteam und die Klassensprecher teilnahmen, wurde stimmungsvoll durch die musikalischen Darbietungen der Bläserklasse eröffnet. Anschließend betonte Schulleiter Wolfgang Vonstein, dass der faire Handel im Verständnis der Marienschule einfach zu einer katholi-

schen Schule dazu gehöre. Schließlich sei es auch Aufgabe der Schule zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen und dies geschehe durch die Unterstützung des fairen Handels mit seinen sozialen und ökologischen Kriterien. Die Schüler der Marienschule setzen sich schon seit vielen Jahren u. a. mit dem Verkauf von Umweltpapier und fairen Produkten bei besonderen Schulereignissen für die Umwelt und Menschen, denen es nicht so gut geht, ein. Er bedankte sich besonders bei seiner Kollegin Renate Brackelmann, die in den letzten Jahren die Schule engagiert und initiativ auf diesem Weg begleitet und die gute Zusammenarbeit mit FUGe gewährleistet. Seit 2015 können sie in den Pausen am Fair-o-maten faire Snacks beziehen. Die Erlöse aus allen Aktionen fließen in ein Projekt für Straßenkinder in der brasiliani-

schen Hafenstadt Recife. Durch dieses konkrete Projekt, für das sich in der Schule die Planalto AG einsetzt, erfahren die Schüler regelmäßig, wie ihr Engagement anderen Kinder zugutekommt. Ein von zwei Schülern der Klasse 10b (Lukas Knips und Floris Wittkemper) selbst gedrehter Film zeigte eindrucksvoll, wie sich sowohl Schüler als auch Lehrer und Eltern an der Schule mit dem fairen Handel identifizieren und wie sie sich z. B. im Weltladen in der Widumstraße über das dortige Bildungsprogramm fortbilden.

Bürgermeisterin Ulrike Wäsche lobte in ihrem Grußwort das Engagement der Schüler, die sich auch von schlechtem Wetter, wie beim diesjährigen Eine-Welt- und Umwelttag im Maxipark, nicht von ihrem Engagement abbringen lassen. Als Stadt des Fairen Handels betonte sie noch einmal, dass die Stadt stolz darauf sei, dass sich gerade auch junge Menschen für den fairen Handel einsetzen. Lob und einen fairen Fußball brachte der FUGe-Vorsitzende Karl A. Faulenbach für die Schüler mit und motivierte sie, den jetzt bestrittenen Weg auch in Zukunft weiterzugehen.

Carsten Elkmann von TransFair Deutschland, der die Auszeichnungsurkunde als Fairtrade School überreichte, freute sich sichtlich über das Engagement der Schule und mahnte an, sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen. In zwei Jahren muss die Schule zeigen, dass sie auch weiterhin alle Kriterien als Fairtrade School erfüllt.

